

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 1-2: **Bauen im Ausland**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Baukräne auf einem Hochhaus in Dubai
(KEYSTONE/CARO/Sorge)

KONZENTRIERTE MITTE

Blickt man zurück auf die Entwicklung der Zeitschrift – von der «Eisenbahn», der «Schweizerischen Bauzeitung», dem «Schweizer Ingenieur und Architekt» bis zu «TEC21» –, so stellt man fest, dass die Zeitintervalle für die Namenwechsel wie auch für das Erscheinungsbild immer kürzer geworden sind.

Im Sommer 2005 nahm der Verlag den allseitigen Ruf nach Verbesserung des Layouts auf und startete die Evaluation eines neuen Auftritts. Mehr Identität, Authentizität und gegenwärtigere Grafik gehörten zu den wichtigsten Anforderungen an die eingeladenen Gestalter¹. Aus dem mehrstufigen Prozess, in dem die Vorschläge von einem breit abgestützten Beurteilungsgremium² begleitet und beurteilt wurden, überzeugte letztlich die Arbeit des Schweizer Büros Integral Ruedi Baur Zürich. Es gestaltete nicht nur das Heft neu, sondern wagte eine strukturelle Neuordnung und befreite das Heft vom rigiden Aufbau, wodurch neue Qualitäten und Produktionsvereinfachungen entstehen.

Neu werden die Fachartikel, die bis anhin am Heftanfang positioniert waren, in der Heftmitte konzentriert und geben so der Zeitschrift ein starkes Zentrum. Alle Aktualitäten wie die Wettbewerbe, das Magazin, SIA-Informationen, Produkte, Stellenausschreibungen und Veranstaltungshinweise werden um diese Mitte angeordnet.

Die Differenzierung der zwei Heftteile gelingt einerseits mit einem mutigen Sprung vom Dreispalten- zum Einspaltensatz – ein markanter Wechsel von den schnell lesbaren Aktualitäten zu den buchartigen Fachartikelseiten, die eine dem Inhalt adäquate langsamere und vertiefte Gangart des Lesens provozieren – und andererseits mittels einer hinterlegten Farbe, welche die Fachartikel bündelt und zu den Inseraten ein klares visuelles Gegengewicht schafft sowie die Plan- und Schemadarstellungen hervorhebt. Durch den wöchentlichen Auftritt verspricht die hinterlegte Farbe zu einem «Anker der wichtigen Botschaften» zu werden, und die Overtüre der Fachartikel bildet eine dem Titelblatt ähnliche Seite, womit das «Heft im Heft», die konzentrierte Mitte, sichtbar wird.

Die neuen Titelbilder werden nicht mehr direkt das eine oder andere Heftthema darstellen, sondern den übergeordneten Auftrag der Zeitschrift, die Interdisziplinarität der Berufe, welche der SIA vereint, transportieren. Diese Idee ermöglicht eine Kontinuität der Qualität der Titelseiten, die bisher themenbezogen sehr unterschiedliche Ergebnisse zeitigten, und erlaubt gleichzeitig eine zeitsparende «Vorfabrikation». Das Logo von TEC21 wird neu mit grossen schraffierten Versalbuchstaben zu einem prägnanten Bild geformt. Linienführung und Schraffur der eigenwilligen Schrift von TEC21 assoziieren Mauerquerschnitte der Ingenieur- und Architekturpläne; die wenigen Striche verweisen damit auf die Tradition der Planerberufe und tragen gleichzeitig wesentlich zum eigenständigen Erscheinungsbild bei.

Rita Schiess | Verlagsleiterin Verlags-AG | seatu@smile.ch
Lilian Pfaff | Chefredaktorin TEC21 | pfaff@tec21.ch

¹ Integral Ruedi Baur Zürich, Sofie's Kommunikationsdesign Zürich, Stauffenegger + Stutz Basel, Atelier Poisson Lausanne, Schwerzmann Rothenfluh Zürich, Weiersmüller Bosshard Grüniger Zürich

² Lada Blazevic, Bildredaktorin TEC21, Charles von Büren, SIA PR/Kommunikation, Walter Joos, Vizepräsident des Verwaltungsrats, Roland Köhler, Künzler Bachmann St. Gallen (Inseratepächterin), Paola Maiocchi, Layout TEC21, Daniel Meyer, Beirat TEC21, Thomas Müller, SIA PR/Kommunikation, Lilian Pfaff, Chefredaktorin TEC21, Rita Schiess, Verlagsleiterin, Franz Romero, Beirat TEC21

5 WETTBEWERBE

Glimpflicher Ausgang eines Investorenwettbewerbs | Porta Tujetsch

9 MAGAZIN

Nutzen von Grünbrücken | Brückenarchitektur | Spielwitz und Klarheit

13 SIA

Direktion: SIA-Tage, Arbeitshilfen, Z-Werte | Vernehmlassung Norm SIA 329 | Der SIA an der Swissbau 07 | FHE unterstützt interdisziplinären Dialog

16 PRODUKTE

20 «DAS IST KEIN FREIER MARKT»

Ivo Bösch | Schweizer Planende kämpfen heute im Ausland mit Problemen der Zulassung. Der Architekt Walter Hunziker, REG-Direktor Pierre Henri Schmutz und SIA-Jurist Daniele Graber erläutern, wo die Probleme liegen und was dagegen getan werden muss.

24 FORMFINDUNG FÜR EINE MEMBRAN

Daniela Dietsche | Mit wenig Material, aber viel Ingenieurleistung die Tempelanlagen Hagar Qim und Mnajdra auf Malta vor dem weiteren Zerfall schützen: Dies ist das Ziel der Arbeit von Architekt Walter Hunziker und Ingenieur Michael Kiefer.

45 IMPRESSUM

46 VERANSTALTUNGEN